



Entente Européenne d'Aviculture et de Cuniculture

EE

Europäischer Verband für Geflügel-, Tauben-, Vogel-, Kaninchen- und Caviatzucht
European Association of Poultry, Pigeon, Cage Bird, Rabbit and Cavy Breeders
Association Européenne pour l'Élevage de Volailles, de Pigeons, d'Oiseaux, de Lapins et de Cobayes

Sitzung der Sparte Geflügel, Freitag, 19. Mai 2023, 08.00 h in Sofia (BG)

1. Eröffnung, Begrüßung

Um 8 Uhr eröffnet Präsident Andy Verelst die Versammlung mit einem Grußwort an alle 29 Personen sind anwesend. Wir beschließen, die Tagung in englischer Sprache abzuhalten.

In diesem Jahr ist Andreas Gruber aus Österreich, verstorben, ein Richterkollege, der regelmässig an unseren Anlässen dabei war. Er durfte nur 54 Jahre alt werden. Wir erinnern uns in einer Gedenkminute an ihn und an weitere verstorbene Freunde.

2. Feststellung der Anwesenheit

20 Länder, AT, BE, BG, BiH, CH, CZ, DE, DK, ES, EST, FR, HR, LU, MK, NL, RO, SK, SLO, SRB, TR, sind anwesend und 1 Gast, XK. Die Anwesenheitsliste wird von 29 Personen unterschrieben.

3. Bestätigung des Protokolls der Spartensitzung vom 27.05.2022 in Konjic

Dies ist online. Es werden keine Kommentare dazu abgegeben.

4. Bericht der Präsidiumssitzungen in 2023

Im vergangenen Jahr gab es 5 Treffen. Das war zweimal im Jahr vor Covid. Aber jetzt öfter, weil es auch Online-Kontakte gibt. Aber das bedeutet nicht, dass viel mehr getan wurde. Als wichtige Punkte nennt Andy:

- Es gibt einen Antrag auf Mitgliedschaft von San Marino, es ist eine sehr kleine Organisation, 1 Vertreter wurde an diesem Wochenende delegiert, und Kosovo. Bei der letzten Bewerbung gibt es noch einige Unsicherheiten. Dies wird an diesem Wochenende weiter diskutiert.
- Vorbereitung auf dieses Wochenende in Sofia.
- EU 2020/688 Richtlinie betrifft den freien Zugang über verschiedene Grenzen hinweg in Europa.
- Der Zusammensetzung des Präsidiums. Es gibt eine Vakanz für einen Vorsitzenden und einen Schatzmeister. Der Deutsche Kaninchenverband hat Hansjörg Opala als Schatzmeister nominiert. Steht am Samstag auf dem Programm. Gion, der derzeitige Vorsitzende, ist bereit, weitere 2 Jahre zu bleiben. Dann ist die EE-Show in Prag vorbei. Die Jahresversammlung wird entscheiden, in welcher Form diese Messe organisiert wird. Die Teilnahme von Vögeln, Tauben und Geflügel ist unsicher. Es kann sein, dass beschlossen wird, diese Show nur für nicht KI-sensible Tiere, Kaninchen und Meerschweinchen abzuhalten.
- Eine neue Regelung für europäische Ausstellungen. Der Vorschlag wird jedoch an der Jahresversammlung zurückgezogen, da er noch nicht an das luxemburgische Recht, den Sitz der EE, angeglichen wurde.
- Die Frage ist, ob es noch gerechtfertigt ist, eine EE-Show weit im Voraus zu vergeben. Man weiß nicht, wie es dann in Bezug auf Vorschriften und Krankheiten sein wird. Es ist auch nicht möglich, Hallen usw. zu reservieren. so weit im Voraus. Das finanzielle Risiko ist sehr hoch.

Die Anmeldegebühr kann nicht erhöht werden. Die Überweisung an die EE könnte geringer ausfallen. Ein Tag weniger Richten sollte möglich sein. Auch die Betreuung der Funktionäre könnte vereinfacht werden, zum Beispiel die Verwendung von Gutscheinen für Mahlzeiten. Eine schnelle globale Berechnung zeigt, dass eine Kostensenkung von 25.000 Euro für 30.000 Tiere möglich sein könnte. Der Ratsvorsitz stimmte dem zunächst zu, später aber dagegen. Aber es gibt ein Problem: Die Finanzierung der EE hängt in hohem Maße von den Beiträgen der EE-Shows ab. Auch die Zahl der Sponsoren ist rückläufig. Und auch die eigenen Kosten müssen berücksichtigt werden. Die Kosten für die Präsidentschaft sind sehr hoch. Das Präsidium könnte auch kleiner sein. So kann ein Mitglied auch stellvertretender Vorsitzender sein und der Ehrenpräsident muss nicht Teil des Präsidiums sein.

Gion und Jeanine besuchen unsere Sitzung. Die Sektionen sind das Rückgrat der EE. Aber unser Hobby steht unter Druck: Vogelgrippe, Vorschriften, andere Meinungen zur Tierhaltung. Das bedeutet, dass wir über unsere eigenen Länder Druck auf die Politik ausüben müssen, um Einfluss auf die Fähigkeit zu nehmen, unser Hobby weiter auszuüben. Über diese eigenen politischen Kanäle setzen sie sich auch weiterhin für die EU ein. Viele Entscheidungen werden auf europäischer Ebene getroffen.

Jeanine bittet darum, die Kontaktliste zu überprüfen und sie bei Bedarf zu ergänzen oder zu ändern.

5. Bericht aus dem Tierschutz Beirat

Prof. Hristo Lukanov verliest eine Erklärung.

Zitieren:

Überblick über die Aktivitäten des Beirat Tiergesundheit und Tierschutz 2022-2023

Seit dem letzten Jahreskongress in Bosnien-Herzegowina im Mai 2022 hat unser Beirat bestehend aus: Hristo Lukanov (Bu), Eduard Gendrin (Fr) Wim Halsema (NI), Gunther Anthonissen (Be), Peter Supuka (Sk.) , Andy Verelst (Be) und Erik Apperlo (NI), eine Reihe von Themen behandelt. Wir haben uns in 4 digitalen Meetings beraten. Zudem wurde viel Zeit und Arbeit in die Auseinandersetzung mit diesen Themen gesteckt.

Ein wichtiges Thema, das mehrfach diskutiert wurde, betrifft die Vogelgrippe. Sie ist bekanntermaßen in Europa endemisch, kommt also ganzjährig in der Natur vor und stellt daher eine Gefahr für gehaltene AI-empfindliche Vögel dar. Um mit dieser neuen Situation fertig zu werden, ruhen die Hoffnungen auf einem Impfstoff, der Schutz bietet. Daran arbeitet man mit Hochdruck und die ersten Tests der ersten Impfstoffe scheinen positiv, aber es kann noch lange dauern, bis tatsächlich Impfstoffe für unsere Tiere zur Verfügung stehen. Darüber hinaus muss für die Ausstellung der Tiere der Impfstoff nicht nur schützen das Tierheim sondern auch so viel Sicherheit geben, dass Transporte und Zusammenführungen von Tieren wieder erlaubt sind.

Neben der Vogelgrippe haben wir auch eine Reihe von Themen im Hinblick auf eine zukünftige Europaschau diskutiert. Beispielsweise haben wir während dieser Veranstaltung damit begonnen, Haltungsberatungen für die verschiedenen Tierarten zu entwickeln, um eventuellen Problemen mit dem Tierschutz durch falsche Unterbringung oder Pflege durch die richtige Beratung im Vorfeld vorzubeugen.

Wie Sie wissen, wurde auf dem Kongress 2021 in Dänemark eine Befugnis für unseren Beirat verabschiedet, wonach wir in Absprache mit der Hauptjury pro Tierart entscheiden können, Tiere von der Veranstaltung auszuschließen. Dies ist auf einen beeinträchtigten Tierschutz durch übermäßige

Übertypisierung oder andere Merkmale zurückzuführen. Um dies zu verdeutlichen, wollen wir mit den Standardgremien darüber sprechen, ob schädliche Merkmale in den Sortenbeschreibungen deutlich genug wiedergegeben werden, damit den Züchtern beim Lesen des Standards klar ist, was akzeptabel ist und was nicht.

Beispiele für soziale Bedrohungen aus Mitgliedsländern wurden ebenfalls überprüft. Dazu gehören zum Beispiel Positivisten der erlaubten zu haltenden Tierarten. Es kommt häufig vor, dass eine Reihe von Tierarten, die in der EE gehalten werden, hier nicht aufgeführt sind, was bedeutet, dass sie nicht mehr gehalten werden dürfen. Auch Angriffe von Tierschutzorganisationen kommen in verschiedenen Ländern vor und sind sehr schwer zu bekämpfen. Bereits im vergangenen Jahr wies das ZDRK in der Sparte Kaninchen darauf hin, dass in Deutschland ein medialer Angriff auf Wiederrassen begonnen hatte. Dem ZDRK gelang es mit viel Mühe und durch die Widerlegung leerer Argumente mit Fakten, Recherchen und Literatur, diese Vorwürfe zu entkräften. In den Niederlanden werden Gesetzentwürfe ausgearbeitet, die das Schlachten der eigenen Tiere verbieten. Das kann unser Hobby auch sehr erschweren.

Die wichtigsten Anstrengungen wurden vom Beirat im Bereich der europäischen Gesetzgebung unternommen, wo die 429-Verordnung mehr Registrierungen erfordert und das größte Problem die 688-Verordnung darstellt, die zusätzliche Anforderungen für Tauben und Geflügel beim grenzüberschreitenden Transport verlangt. Zum Zeitpunkt der letzten Konferenz war eine öffentliche Konsultation im Gange, in der von unserer Seite die notwendigen Beiträge geleistet wurden. Diese öffentliche Konsultation hat den Verantwortlichen in Brüssel Gedanken gemacht und als erste Konsequenz wurde geprüft, welche Ausnahmen von der 429-Verordnung gelten sollen. Ohne dass wir uns dessen bewusst waren, war die öffentliche Konsultation auch ein Anlass für die Europäische Kommission, eine Lockerung der 688-Verordnung umzusetzen, die das Sammeln von Tieren ab Februar dieses Jahres erlaubt, so dass größere Tiergruppen statt jedem einzelnen Züchter eine separate TRACES-Zertifikat ausgestellt werden kann. Das spart jede Menge Kosten.

Um ein weiteres Problem der 688-Verordnung anzusprechen, trafen sich Andy Verelst und Erik Apperlo am 6. Februar in Brüssel. Dort wurde in einem technischen Meeting mit den Offiziellen darauf hingewiesen, dass es für unsere europäischen Shows sehr nachteilig ist, dass Tiere beim Verkauf nicht in ein anderes Land ausreisen dürfen. Es scheint ihr gelungen zu sein, dies deutlich zu machen und zu entlarven, dass dies viele große Risiken birgt. Die ersten Signale aus den anschließenden Konsultationen zwischen der Europäischen Kommission und Vertretern der nationalen Regierungen deuten darauf hin, dass die Argumente aus unserer Diskussion ernst genommen werden. Hoffentlich wird dies dazu führen, dass der Verkauf in Zukunft wieder möglich ist. Der Transport von Tieren wird immer von einem TRACES-Zertifikat begleitet. Darüber gibt es keine Diskussion.

Wie in diesem kurzen Bericht zu hören ist, ist der Beirat voll aktiv und wird aktiv bleiben müssen, um dazu beizutragen, die Zukunft unseres Hobbys zu erhalten.

In BG und NL gab es im vergangenen Jahr keine Ausstellung mit KI-sensitiven Tieren. In CH, F und S wurden Teile des Landes gesperrt. Dies ist auch in DK der Fall.

6. Rassebezogene Europaschauen : Rückblick 2022 und neue Anträge

Bereits verabschiedet:

Oktober 2023, Schwäbisch Gmund Bettingen (D) : Rheinländer + Zwerge

November 2023, Bussy Lettree (F) : Houdan, Dt. Lachshühner, Franz. Faverolles + Mantes und Zwerge

Neue Anträge:

Oktober 2023, Mulhouse (F) : Lachtauben; Orpington + Zwerge

November 2023, Jerez de la Frontera (E) : Asturier, Utrerana + Castillianer

November 2024, Fagaras (RO) : Brahma + Cochin + Zwerge

Alle 3 akzeptiert.

7. Europastandard Geflügel.

Keine neue Bilder seit dem letzten Mal, trotz ausdrücklicher Anfrage. Es wird eine Liste geben, von der wir keine Bilder haben. Der Hintergrund eines Fotos spielt keine Rolle, er kann bearbeitet werden. Die Politik wird nicht geändert, kein Bild, kein europäischer Standard.

8. Wahlen : Sparten-Schriftführer

Es gibt keine Gegenkandidaten für das Amt des Sekretärs. Er wird für die nächsten 3 Jahre wiedergewählt.

Die Vertreter der Regionen in der Standardkommission sind nicht vollständig. Die Region Südosteuropa muss selbst eine Zahlung leisten. Die Türkei, Ungarn, Rumänien und Bulgarien sind sich einig, dass Sonja Carter die Standardkommission Südosteuropa ergänzen wird.

9. Report des ESK-G Präsidenten

Wir trafen uns in Wittgenthal und Sofia.

Wichtige Punkte aus dem letzten Jahr:

- Rassen und Farbenschlagsinventar wird regelmässig aktualisiert
- Die neue Liste, neue akzeptierte Rassen und Farben, werden auf der Webseite veröffentlicht. Was nicht auf der Liste steht, kann nicht auf einer EE-Schau ausgestellt werden
- Situation in EE wird erwähnt: Transportzertifikate, EE-Shows und Vogelgrippe
- Bis heute über 200 Rassebeschreibungen. Es fehlen aber noch immer gute Bilder!
- Brahma porzellanfarbig: Falsche Halszeichnung, zu blasse Mantelfarbe
- Beschluss von 2003: Grosskämmige Chabos werden aus tierschützerischen Aspekten NICHT aufgenommen
- Crème Legbar: Standardbeschreibung muss neu gemacht werden, Farbenschlag: orangehalsig-gesperbert
- Nackthals-Seidenhühner nur spalterbige Form, mit Federbüschel, nur mit Bart, ohne Kehllappen, Kehlbart ist in der Mitte unterbrochen
- Deutsche Puten / Deutsche Landputen
 - Unterschiedliche Grössen und Typs
 - Rassebezeichnung nach Grösse
 - Standardänderungen im Herbst
- Überarbeitung Vorspann/Text
- Haubenhühner, Sichtfreiheit
- Kurzbeinigkeit, evtl. Separate Klasse
- Kammgrösse
- AOC
 - Nur anerkannte Farbenschläge

- Farbschläge, die bei anderen Rassen bereits existieren
- Neue Merkmale, neue Gefiederformen, neue Lauffarbe, neue Kammformen, beispiel: keine Kaulhühner mit Hauben, keine Nackthals-Ko Shamo
- Antrag in Frankreich Wildtauben zur Sparte Tauben. Beschluss: alle Wildtauben gehören zusammen und bleiben in der Sparte Geflügel
- Brahma, schwarz-weiß gescheckt. Zu viel weiß, weiche Feder. Es sollte sein: Hauptfarbe grünläuzend schwarz, gleichmäßige Endflecken. Grobe Fehler: überwiegend weiße Schwingen, Steuerfedern Fuß Befiederung, stark durchstoßendes Untergefieder
- Wir wollten nicht eine Diskussion über Rasse und Farbe ins Internet oder Facebook
- Review Trencin: Viele Teilnehmer, Interessante Fachvorträge, gute Fachvorträge, Gute Vergleiche mit positiv und negative, Referenten aus etlichen Ländern

10. Preisrichtertagung 2023 in Serbien

Dieses Treffen findet am 16. September statt. Es gibt ein Programm für einen Tag. Auch die Richter von Tauben werden dort sein.

11. Zukünftige Preisrichtertagungen

Der Ort, wo die Tagung ist, muss sich in der Nähe eines internationalen Flughafens befinden, maximal eine halbe Stunde Fahrt. Tsjechien im Jahr 2024, in der Nähe von Prag, Nordmazedonien und Spanien sind für die kommenden Jahre interessiert.

12. Tagesordnung der EE- Generalversammlung 2023

Über neue Regeln wird nicht abgestimmt. Der Vorschlag muss zunächst nach den luxemburgischen Vorschriften geprüft werden. Auch über ein neues Mitglied San Mario.

13. Offene Debatte : die Zukunft der EE

Diese Debatte fand von 14 bis 15.30 Uhr statt. Themen, die sie mitbringen: Honorar für EE-Ausstellungen, kürzere Sitzungen, kleineres Präsidium, Nuancen bei den Beitragszahlungen, Taskforce für alle Sektionen, für nächstes Jahr, Reduzierung der Reisekosten für Richter.

14. Anregungen und Wünsche

Keine.

15. Verschiedenes

Keine.

Klaas van der Hoek, Schriftführer Sparte Geflügel